

Die geistige Front des neuen Deutschland

erkennt als das Blatt des entschiedenen Kampfes und gefestigten Aufbaus die unter Leitung von Karl Rauch völlig neugestaltete Wochenschrift

Die Literarische Welt

Täglich eingehende Zuschriften bestätigen mit zustimmender Freude und Begeisterung die Richtigkeit unseres Weges und die Notwendigkeit dieser Arbeit.

Aus der Fülle von Leserbriefen hier nur einer, der aus Memelland kam:
 „... Aber Ihre „Literarische Welt“ muß ich Ihnen aus dankbarem Herzen ein Kompliment machen. Ich lese die Zeitschrift viele Jahre und habe sie früher immer mit einem Gefühl der Fremdheit aus der Hand gelegt. Jetzt ist es mir, als ob ein guter Freund aus jeder Zeile spricht, ja, manchmal bin ich geradezu erschüttert über die Macht, wie wieder Herz und Blut wirken kann. Ich habe die große Bewegung nur aus der Ferne erleben können, aus Zeitungen und Radio, und manchmal habe ich etwas gebangt um die geistige Seite dieses Vorganges. Jetzt weiß ich, daß alles sehr gut wird. — Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit...“

Wichtige Aufsätze der neuesten Nummern:

Nr. 27: Karl Rauch, Junger Autor und Verlagsbuchhändler

Nr. 29: Lothar Helbing, Stefan George 65 Jahre

Nr. 30: Runo Renatus, Mussolini und das Wort

Nr. 31: Ernst Wiechert, Der Dichter und die Jugend



Probenummern auf Verlangen

Die Literarische Welt G. m. b. H. / Berlin-Halensee